

Manuscripta in cartis.

(97) C. Crispi Sallustii coniuratio Catilinaris.

(98) Caesarii¹²⁰) monachi distinctiones undecim miraculorum cum vita: S. Augustini¹²¹), D. Elizabethae¹²²).

(99) Pelagii¹²³) diaconi opusculum de verbis et historiis sanctorum patrum.

Ex poetis et opusculis carminum extant
in membranis, quae sequuntur¹²⁴).

(100) Annonis¹²⁵) archiepiscopi Coloniensis vita.

(101) Bernardi¹²⁶) libri de contemptu mundi.

(102) Biblia¹²⁷) metrica, ut titulus habet; estque particula alterius libri. Eupolemii¹²⁸) opus, cuius initium: 'Contra Messiam violenti praelia Caci Detestanda cano'.

tar nicht erscheinen konnte — sie war ausgeliehen —, vgl. R. Holtzmann in seiner Ausgabe, MG. SS. rer. Germ. N. S. 9 (1935) S. XXIII ff.; zu der dort angeführten Lit. siehe auch noch L. Schmidt, DA. 1 (1937) 195 f. ¹²⁰) Caesarius von Heisterbach, *Dialogus miraculorum*, ed. J. Strange 1851; Verfasserlexikon 1, 351 ff. und 5, 129 ff. ¹²¹) BHL 785 ff. (vielleicht die von Possidius verfaßte vita; ed. M. Pellegrino, Alba 1955). ¹²²) BHL 2488 ff.; vielleicht BHL 2494, von Caesarius von Heisterbach verfaßt, ed. A. Huyskens, *Ann. des histor. Ver. f. den Niederrhein* 86 (1908) 17—50. ¹²³) PL 73, 851. ¹²⁴) F. Junke a. a. O. (vgl. Anm. 11) S. 10 führt die folgenden Titel irrtümlicherweise als Drucke auf, das Inventar von St. Peter enthält keine Drucke von Dichtungen. ¹²⁵) Eine lateinische Vita Annonis in Versen ist uns bisher nicht bekannt gewesen; wenn das deutsche Annolied gemeint wäre, hätte der Schreiber, wie er sonst zu tun pflegt, die deutsche Diktion notiert. Ob der oben inventarisierte Text in den ersten Jahrzehnten nach Annos Tod (1075) entstand, was zunächst anzunehmen wäre, oder aus späterer Zeit stammt, bleibt unsicher. Im ersten Fall wäre er in Beziehung zu setzen zu jener frühen Redaktion der uns erhaltenen späteren (1105) Prosavita aus Siegburg, die in einem Brief Meinhards von Bamberg an Reginhard von Siegburg (C. Erdmann und N. Fickermann, *Briefsammlungen der Zeit Heinr. IV.*, MG. Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 5, 173 f.) erwähnt wird. Er hätte dann auch Bedeutung für die umstrittene Frage nach der Quelle und Abfassungszeit des deutschen Annolieds; schon W. Wilmanns und M. Rödiger schlossen auf eine gemeinsame Vorlage für Lampert von Hersfeld, die Siegburger Vita und das deutsche Lied (vgl. G. Ehrismann, *Gesch. der deutschen Lit.* 2, 1, 148 Anm. 2). ¹²⁶) Bernardus Morlanensis ca. 1140; ed. H. C. Hoskier, London 1929; Walther 8411. ¹²⁷) Vgl. Anm. 89. ¹²⁸) Die Sammelhandschrift, aus der hier nur der Text des Messiasgedichts des Eupolemius (ed. M. Manitius, *Roman. Forschg.* 6, 1891, 513 ff.; Walther 3274) und unten (vgl. Anm. 133) ein Prospertext aufgeführt werden, ist der heutige (1945 fast ganz zerstörte) *Dresdensis Dc 171a saec. XII ex.* (Eupolemius: fol. 17r—38v); über seine Herkunft aus St. Peter und sein späteres Schicksal vgl. *Roman. Forschg.* 6, 510.